Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 32

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerisches Nationalturnier in Montreux 22.-30. Juli 1939



HENRY GROB. der neue Schweizer Landesmeister 1939

Meisterturnier-Tabelle													
1. H. Grob	_	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	101/2
2. H. Johner			0								1	1	8
3. M. Blau	1/2	1	-	0	1	1/2	1	0	1	1	.0	0	6
4. Christoffel			1								0	1	6
5. E. Voellmy					-				1/2	1	1	0	6
6. F. Gygli	0	1/2	1/2	0	1/2	-	0	1	1	1/2	1/2	1/2	5
7. Henneberger	0	0	0	0	0	1	_	1/2	1/2	1	1/2	1	41/2
8. P. Leepin	0	1/2	1	0	0	0	1/2	-	1/2	0	1	1	41/2
9. Ormond	0	0	0	1	1/2	0	1/2	1/2	-	1/2	1/2	1	41/2
10. O. Naegeli		0	0								1		4
11. H. Rey	0	0	1	1	0	1/2	1/2	0	1/2	0	-	1/2	4
12. Burghold	0	0	1	0	1	1/2	.0				1/2		3
D. T		300				0			1000		0		, 1

Der Turniersieger hat mit einer Gewinnquote von 95.5% das bisher beste in einem Nationalturnier erreichte Resultat erzielt. H. Johner (Ioffacher Titelinhaber) spielte wiederum außerordentlich stark, was in 6 aufeinanderfolgenden Siegen klar zum Ausdruck kam. Lange Zeit hielt er mit Grob mit nur ½ Zähler Differenz Schritt; erst die Begegnung mit dem jungen findigen Berner Blau wurde ihm zum Verhängnis. In bereits erreichter Gewinnstellung durchschaute er zu spät die gegnerischen Finessen. Was sich nach

her abspielte, war weniger Schachspiel als Nervenspiel. Die beiden Spitzenspieler stritten mit erbitterter Zähigkeit bis zum Schluß und hier mag des Siegers bedeutende internationale Turnierpraxis den Ausschlag gegeben haben. Nun folgen an 3,—5. Stelle drei Meister, denen man zu ihrem schönen Erfolg gratulieren darf. Dr. Voellmy wird es mit besonderm Stolz erfüllen, daß ihm sein erst 17jähriger Schüler Christoffel im Rang gefolgt ist. Blau ist ein neuer Stern am einheimischen Schachhimmel, von dem man noch viel erwarten darf. Gygli hat der Mangel an Training teilweise geschadet, sonst wäre er wohl auf einem böheren Rang gelandet, Henneberger, Ormond und Leepin spielten mit wechselvollem Glück, jeder Gegner war froh, wenn er diese drei Begegnungen hinter sich hatte. Naegeli hat ungeachtet seiner gegenwärtigen Indisposition den schweren Kampf gewagt — und zuviel riskiert. Rey kam untrainiert an das Turnier und durfte deshalb schwerlich mehr erhoffen. Burghold verfolgte das «Turnierpech» und erreichte unverdienterweise nicht mehr die vorgeschriebene Minimumgeranze. (Uber die Resultate der andern Klassen berichten wir in der nächsten Ausgabe.)
Nachstehend die bewegte Kampfpartie zwischen den beiden Spitzenspielern.

Spitzenspielern Weiß: H. Grob Schwarz: H. Johner

Nimzoindisch (mit Zugsumstellung)

1. c4, \$16, 2, 44, 6, 3, \$23, Lb4, 4. Dc2, \$c6, 5, \$13, 0—0, 6. e3, d6
Bereitet den Durchstoß mit e5 vor.
7. Ld2, e5, 8, d×e5
Weiß will nach dem Tausch die offene d-Linie in Besitz nehmen. Nach 8, d5 nebst e4 entstünde eine langweilige Blockade-

men. Nach 8. d5 nebst e4 entstünde eine langweilige Blockade-stellung.

8..., d x e5, 9. a3, L x e3

Der Rückzug des Läufers nach e7 würde den schwarzen Plan stören, der eine Besetzung der e-Linie mit Turm und Dame vorsieht.

10. L x e3, T e8, 11. Td1, De7, 12, h31

Spertt dem Le8 die wichtigen Felder f5 und g4.

12... e4

warz muß den Vorstoß unternehmen, da sonst seine Entwicklung gehemmt wird.

Sd2? Ein sehr nachteiliger Zug, den Johner fein widetlegt. Die richtige Fortsetzung war L×f6 nebst Sd4 und Weiß behält die Initiative.
..., Lf5, 14. Le2, Sd7!
Nun erzwingt Schwarz die Besetzung von d3 durch einen Springer, denn beide Uebergangsfelder, c5 und e5, kann Weiß nicht sperren.
Le4!

nicht sperren. Lg4! Weiß kann wenigstens diesen das Feld d3 mitbeschützenden Läufer zum Abtausch zwingen, wobei ihm noch ein kleines Plus in der Oeffnung der h-Linie zufällt. Falsch wäre 15..., Lg6 wegen $16. L \times 47...$, $L \times 24, 16. h \times g4$, Sc5, 17. f41 Weiß kann den feindlichen Einbruch in der Mitte nicht mehr

aufhalten. Also gilt es, den Kampfplatz zu verlegen; dazu gehört Raum — vor allem für den König. Schwarz darf et 4×13 . V. nicht spielen, weil sonst $D \times h7 + f$ folgt. ..., Tad8, 18. Kf2 Ein taktisches Manöver. Forciert Sd3+, denn ansonst besetzt der König das gesicherte Feld g3. Nach Sd3+ darf nicht Kg3 folgen, weil De5 sofort e3 angreift und nach dem einzigen Deckungszug Sf1 sind die weißen Türme voneinander abgeschüten. schnitten.

schnitten.
., \$d3+, 19. Ke2
Jetzt hat Weiß eine kompakte Verteidigungsstellung erreicht und hat die Türme zur freien Verfügung. Die offene h-Linie wird als Basis zum Angriff benützt.

wird als Basis zum Angriff benützt.
..., Td6, 20. g5, h6?
Begünstigt nur den weißen Plan. Aber auch andere Züge wehren den Angriff ungenügend ab. g6 scheitert an dem Turmopfer Txh7, Kx-1, Th1+ nebst Th8±. Oder De6? Th41 nebst Turmverdoppelung und Kf1. Oder 20..., Dd7, Th4, Se7? S×e41 S×f4 (noch das beste), e×f4, T×d1, Sf6+ und gewinnt.

winnt. $g \times h6$, Tg6 Dieser Einbruchsplan in die g-Linie erweist sich als unrichtig. Nötig war $T \times h6$, worauf $T \times T$, $g \times h6$ und Th1 folgt. h6 verbleibt als Schwäche im Endspiel.

Tdg1, De6 1dg1, Deo Noch immer war T×h6 gegeben. Aber beide Partner gerieten in Zeitnot und spekulierten auf Verwirrung der Situation.

in Zettnot und Space.

23. h×g/1

Droht Th8 ‡.

23..., Dg4+, 24. Kf1, f5, 25. c5!

Stark war auch Th3, wodurch die schwarze Dame aus dem Spiel ausgeschaltet worden wäre. Weiß verfolgt aber einen klaren Gewinnweg.

klaren Gewinnweg.

25..., Dg31?

Droht Matt. Außerdem birgt der Zug eine feine Falle: zum Beispiel: Db3+, Tge6, Th8+? Kf7, g8 = D+, Txg8, Th7+, Kf8 und Weiß kann wegen der Mattgefahr Te6 nicht nehmen. Ein leidlicher Ausweg war 25..., Kf7.

26. Db3+, Tge6, 27. Dx-64+, Txe6, 28. Th8+, Kf7, 29. g8= D+, Dxg8, 30. Txg8, Kxg8, 31. g4!
Droht gx 45+ mit Tumgewinn.

31..., fxg4, 32. Txg4+, Kf8, 33. f5, Te8, 34. Sxe4, Sce5, 35. Th4
Beabsichtigt Turntausch, um die 2 Mehrbauern rascher verwerten zu können.

35..., Kg7
Besser war Sf7.

36. Sf21 Sx-65?

Das Bauernopfer durfte nicht angenommen werden. Aber andere Züge ändern auch nichts.

37. Sg41 Sd7, 38. Sx-65, Sx-65, 39. Te4
Schwarz gab auf.
Nach Kf6 folgt Tx-65, Tx-e5, e4! und der weiße König schreitet bis f4 mit Gewinn des Turmes.

Wer an

des Nervensystems mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinung, wie Schlaflostgeit, nervös. Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leidenschaften leidet, schicke sein Wasser (Urin)mitKrankheitsbeschreibung and ass Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

bringtrasche Hilfe bei:
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, Erkältungs- Krankheiten. Togal löst
die Harnsäurel Stark bakterientötend! Wirkt
selbst in veralteten Fällen! 7000 Arzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

"Bueti Ichwyzermöbel"

Die Wohnkunst-Ausstellung in Zürich

Alle Möbelinteressenten, besonders aber Verlobte finden Ante anotemiterseinen, oesonien soer vernote innen hier eine geradezu verschwenderische Fülle nützlichster Anregungen und wertvollster Ideen. Diese Sonderschau ist die vielseitigste Ausstellung wohnfertiger Räume, die in der Schweiz je gezeigt wurde, denn sie umfaßt

214 wohntertige Räume

Außer den ausgesucht besten, von berufenen Innen-architekten und Raumgestaltern entworfenen Einrich-tungen zeigt diese Ausstellung auch die 4 interessanten und preiswertesten aller Wohnungsausstattungen: «Hopp Schwyz» zu Fr. 1380.—*, «Helvetia» zu Fr. 1900.—*, «Rütli» zu Fr. 2500.—, «Patria» zu Fr. 3000.—, alle komplett samt Bettinhalt. Die mit * bezeichneten Ausstattungen enthalten außerdem noch folgende, zu einer fix-fertigen Wohnungs-Einrichtung gehörende Er-gänzungs-Gegenstände samt Teppichen, Leuchtern, Klein- und Ziermöbeln, Küchenmöbeln etc. etc.

Die Ausstellung ist nur Brautleuten und Möbel-Interessenten reserviert. Die Ausstellung «Gueti Schwyzer-möbel» befindet sich in Zürich beim Hauptbahnhof am Walcheplatz.

Ziegler

Briefmarkengeschäft Limmatquai 140 Zürich (Laden beim Central) Preisliste über Schweizer und Liechtensteinmarken 50 Cts.

JOHANNES JEGERLEHNER

KAMPF UM DEN **GLETSCHER-**WALD

Mit 9 Jllustrationen und mehrfarbigem Umschlag Ganzleinen Fr. 4.50

Ganzleinen Fr. 4.50
Unter den Jugendbüchern der letztendahre
chern der letztendahre
schönsten. Sein inhalt
und die prachtvolle
Sprache sichern dem
Buch einengroßenund
bleibenden Erfolg. Wir
freuen uns, Eltern und
darauf aufmerksam zu
machen, denn es ist
ein Buch, gas geeignet
ist, alles Gute in die
Herzen zu pflanzen,
zu unserer Heimat,
Freude und Begeisterung für ihre wunderschöne Natur.
(Aus einer Besperchung)

(Aus einerBesprechung)

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

MORGARTEN-VERLAG A.-G. ZÜRICH



50 Fachlehrer helfen Ihnen zum Erfolg im

INSTITUT JUVENTUS ZURICH

Schule für Maturität, Handel und Technik + Uraniastraße 31-33





schüre "Neues Leben". — Preis: 100 Stück —, Kurpackung 300 Stück Fr. 36.—, 100 Stück

Titus-Perlen

Gutschein
Pharmacie Internationale,
Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürlch 1/14
Send, Sie mir eine Probe sowie wissenschaftliche Abbandlung greits, 50 Cs.
in Briefmarken für Porto füge ich bei. Frau/Fraul./Herr

Ort: ... Straße:



Scholls Zino - pads

Abonnieren Sie die Abonnieren Sie die Sinzelnummer 35 Rp. 3 Monats-Abonnements Fr. 3.40

